

Tathergang, Täter – Organigramm des Tötens

Ab Oktober 1939 wurden Meldebögen an die Heilanstalten verschickt. Hierzu wurde eine Organisation gegründet, die RAG (Reichsarbeitsgemeinschaft Heil- und Pflegeanstalten), die zuständig für die Erfassung und Selektion der Opfer mit Hilfe von Fragebögen war. Die Meldebögen wurden an die Anstalten versandt und dann ausgefüllt an ärztliche Gutachter weitergeleitet. Auch für Johannes Maurer musste ein solcher Bogen ausgefüllt werden. Die ärztlichen Gutachter entschieden dann auf der Grundlage des Meldebogens, ob ein Patient der Tötung zugeführt wird oder nicht. Diese Entscheidung wurde links unten, in dem von den Heilanstalten frei zu lassenden Kästchen angezeigt, ein rotes Kreuz bedeutete Tötung und ein blauer Strich bedeutete, der Patient durfte weiterleben.

Arbeitsauftrag:

- a) Auf diesem Arbeitsblatt ist ein solcher Meldebogen abgedruckt. Erörtern Sie, was dieses Dokument über den Umgang des NS-Staats mit Menschen aussagt.
- b) Der Meldebogen ist ein Mosaikstein, der zum Tathergang im Mordfall Johannes Maurer gehört, ebenso lässt die Quelle Aussagen zur Täterschaft zu. Rekonstruieren Sie den Tathergang im Fall Johannes Maurer, ermitteln Sie Täter und halten Sie Ihre Ergebnisse auf dem Ermittlungsprotokoll fest. Hierfür sind zusätzliche Informationen nötig, die Sie online auf der Seite: <https://www.gedenkstaetten-bw.de/geschichte-grafeneck> finden. Beziehen Sie auch Ihr Wissen aus der vorhergehenden Stunde mit ein.

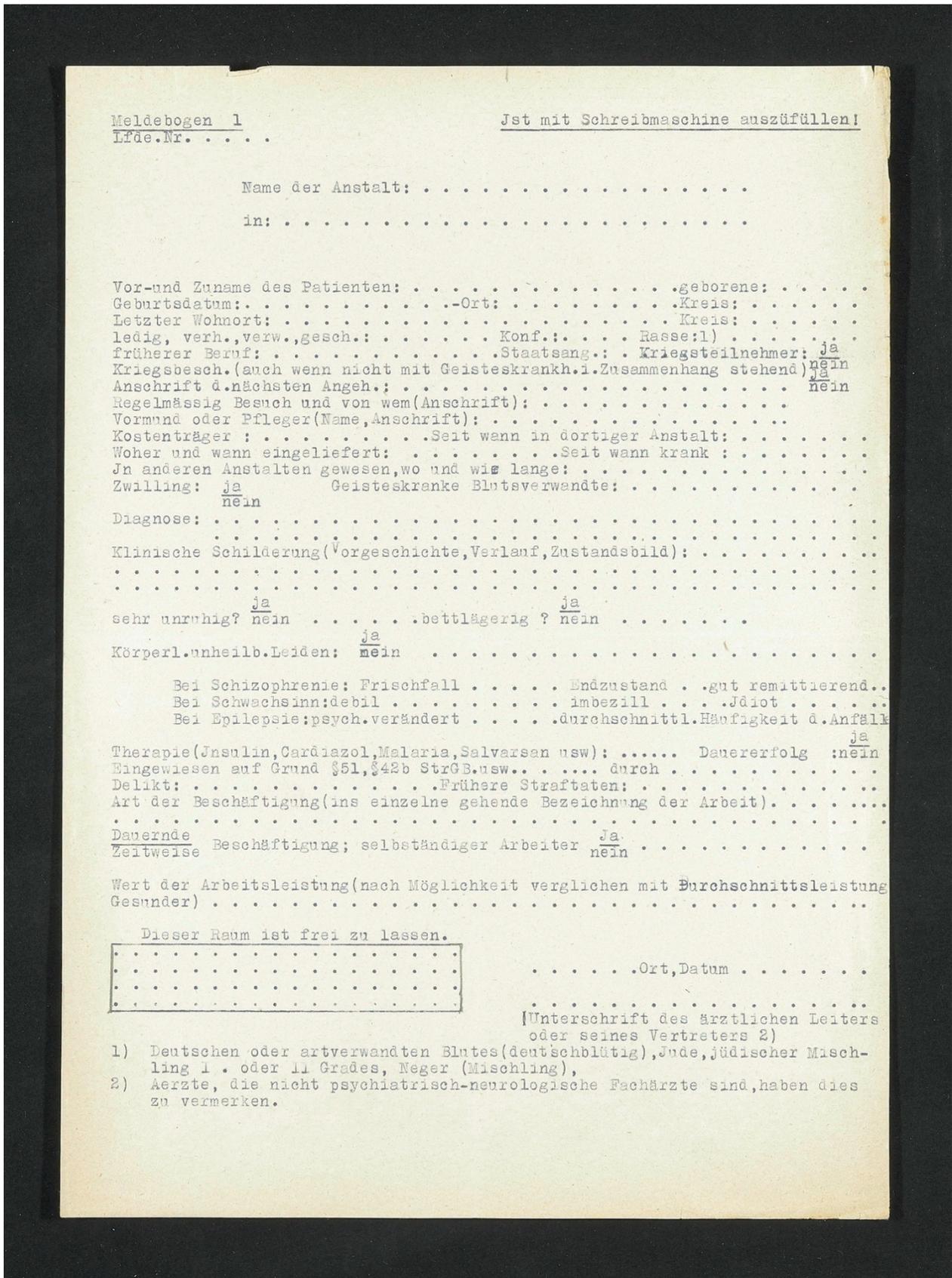


Bild 5: Meldebogen 1, Staatsarchiv Sigmaringen Wü 42 T94 Nr. 4444